

Die Weltzeituhr rückt wieder ins Suhler Stadtbild

Gelbes Haus | Gebäude an der Hopfenblüte soll zum Bürogebäude umgebaut werden / Markanter Blickfang am Autobahnzubringer

Suhl – Die „Uhr der Freundschaft“, im Volksmund scherzhaft Weltzeituhr genannt, kehrt ins Bild der Stadt zurück. Das teile der Suhler Unternehmer Dietmar Rücker jetzt mit. Er will das „Gelbe Haus“ an der Hopfenblüte-Kreuzung sanieren und als besonderen Blickfang an markanter Stelle die große Uhr wieder aufstellen.

Der Stadtentwicklungsausschuss hatte in seiner jüngsten Sitzung dem Umbau des „Gelben Hauses“ an der Hopfenblüte-Kreuzung das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Bauherr Dietmar Rücker will dieses Gebäude zu einem Bürohaus umfunktionieren. Zu diesem Zweck werde das Dach- sowie das Obergeschoss abgetragen. Dass das Gebäude belastet ist – immerhin war es jahrzehnte-

lang Stätte metallverarbeitender Produktion – gestalte das Bauvorhaben etwas aufwendiger und komplizierter. Nach Auskunft von Rücker habe er im September den Bauantrag eingereicht. Mit dem Rückbau will er schnellstmöglich beginnen. Bis zur Fertigstellung des neuen, etwa 320 Quadratmeter großen Bürohauses werde dann etwa ein Jahr vergehen. Den Standort direkt am Autobahnzubringer bezeichnet Rücker als sehr attraktiv, für die Büroflächen gebe es bereits Interessenten und Anfragen, wertete er als Indiz dafür.

Der große Zeitmesser, der an dieser Stelle seinen Dornröschenschlaf beenden soll, wird dann mit Werbe-Elementen bestückt. Früher stand die Uhr gegenüber dem einstigen Cen-



Hier, an der Hopfenblüte-Kreuzung, soll die große Uhr wieder Blicke auf sich ziehen. Foto: frankphoto.de

trum-Warenhaus. Beim Baubeginn für das Lauterbogen-Center Anfang der 90-er Jahre

musste sie weichen und lagerte seither auf einem Firmengrundstück auf dem Friedberg. „Wir

hatten damals die Ausschachtungsarbeiten durchgeführt. Die Uhr zu verschrotten, war

einfach zu schade“, sagt Rücker. Jetzt soll sie grundlegend saniert werden.

1978 war die Uhr, die die Zeit ganz modern digital in Ziffern anzeigte, pünktlich vor den Arbeiterfestspielen aufgestellt worden. Kurt Engelhardt, damals der Erste Sekretär der SED-Kreisleitung, setzte sie einst mit einem Knopfdruck in Gang. In die Schlagzeilen kam die Uhr kurz nach der Wende noch einmal, als sie bei einer Schießerei beschädigt wurde. Zwei Männer hatten die Suhler Filiale der Deutschen Bank überfallen und rund 110 000 DM erbeutet. Als eine Polizeistreife sie an der Flucht hindern wollte, eröffneten die Diebe das Feuer auf die Beamten. Später wurden dann die zwei Täter in Pforzheim gestellt.

ru/av



1978 wurde die „Uhr der Freundschaft“ aufgestellt.